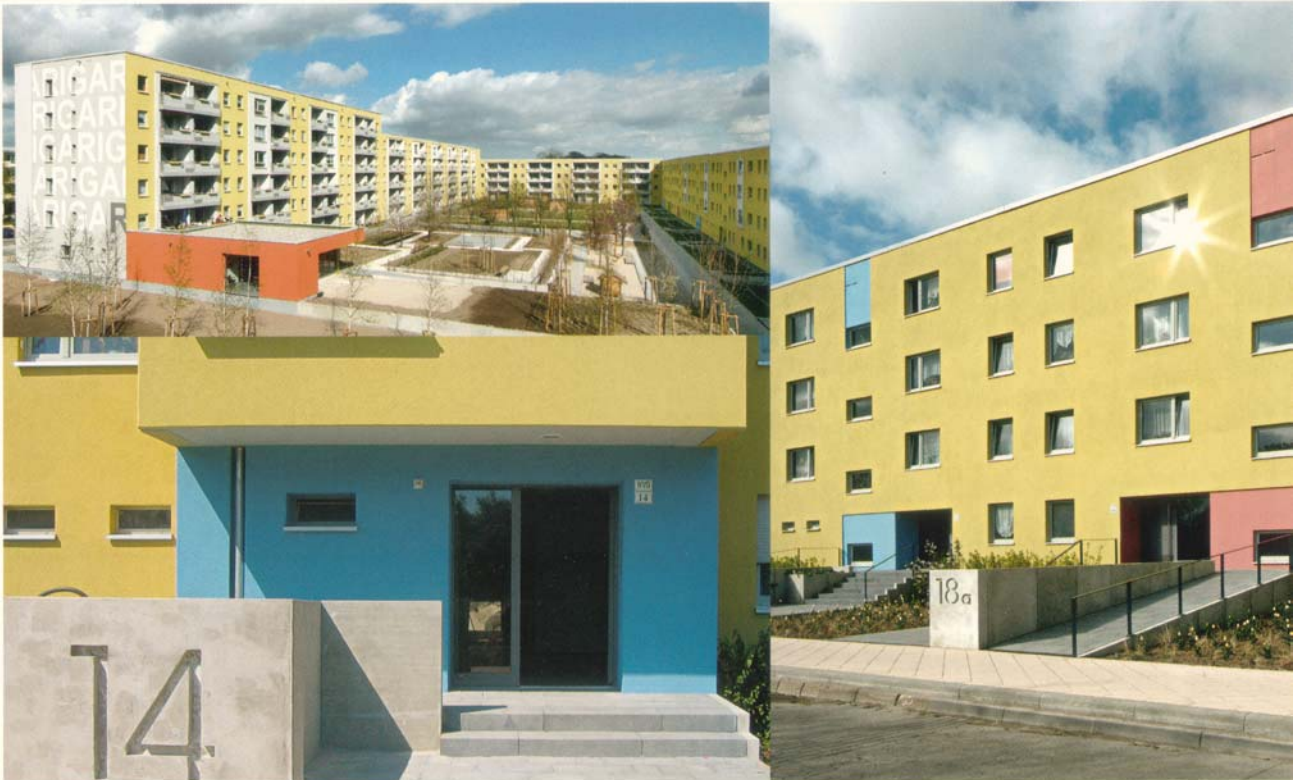


Architekturpreis

Farbe · Struktur · Oberfläche



MURMANN-MEDAILLE 2009: Lederer + Ragnarsdóttir + Sel / Huggah_Berger GmbH / Denis Kosulic / Fugenschuh Hülsmanns Architekten / Niklaus Graber & Christoph Stieger Architekten, Koepfli Partner Landschaftsarchitekten / Lischer Partner Architekten Planet AG / Ushi TamDaniello Innenarchitektur & Szenenbild



Durch den Rückbau auf vier, fünf und sechs Geschosse wird das Gebäudeensemble deutlich rhythmisiert.

Projekt Rückbau und Umbau des Wohnquartiers C4, Greifswald, D

Entwurf lüling rau architekten, Berlin, D

Das Wohnquartier C4 – ein Greifswalder Plattenbau aus dem Jahre 1984 – wurde im Zuge des Stadtumbaus in fünf Bauabschnitten rückgebaut und komplett saniert. Ein Großteil der Gebäude wurde von sechs auf vier oder fünf Geschosse zurückgebaut; nur ein Gebäudeblock, in dem sich nun das Betreute Wohnen befindet, blieb in seiner vollen Höhe erhalten. Ziel des Umbaus war ein vielfältigeres Angebot an Wohnungstypen: Statt der bisherigen Drei- und Einzimmerwohnungen sind nun vermehrt Zweizimmerwohnungen entstanden. Daneben wurden durch Zusammenlegungen großzügige Wohnungen mit vier Zimmern geschaffen. Grundrissvarianten mit Doppelschiebetüren verbinden Wohnzimmer und Küche und schaffen ein großzügiges Raumgefühl. Die Fassaden erhielten eine zusätzliche Wärmedämmung und einen sandfarbenen Verputz. Eine Ausnahme bilden lediglich die Stirnseiten der Gebäude: Weiße Schriftzüge auf grauem Hintergrund greifen die Straßennamen des Quartiers auf. Haus- und Hofeingänge sowie der eingeschossige, rote Clubraum werden ebenfalls farblich akzentuiert.



Der anthrazitfarbene Boden der Verkehrsflächen nimmt Bezug auf den Vorplatz. Lediglich die Gruppenräume erhielten Linoleumböden in Rot und Orange.

Projekt Evangelisches Familienzentrum mit Kindertagesstätte, Berlin, D

Entwurf lüling rau architekten, Berlin, D

Das 1975 errichtete evangelische Gemeindezentrum in Berlin-Marielfelde wurde umgebaut und um eine neue Kindertagesstätte für 100 Kinder erweitert. Der kompakte Neubau ersetzt den abgerissenen Kapellenraum im Südosten des Grundstücks und ist mit dem alten Gemeindezentrum über einen gemeinsamen Haupteingang verbunden. Zusammen bilden Alt- und Neubau einen großzügigen, dem Eingang zur Straßenseite vorgelagerten Platz im Südwesten, der im Sommer mit Café und Veranstaltungen zum lebendigen Stadtteilzentrum wird. Der Kita-Anbau aus vorgefertigten Holzelementen wurde in einer kurzen Bauzeit von nur sieben Monaten realisiert. Gestaltprägend ist der rote Außenputz, der zusammen mit dem farblich abgestimmten Dach die Plastizität und Kompaktheit des neuen Baukörpers unterstreicht. Im Gegensatz zur recht geschlossenen Straßenfassade öffnet sich der Neubau zum Garten über eine großflächige, verglaste Holz-Pfosten-Riegelfassade. Im Innenraum prägt eine grüne Wand die zweigeschossige, lichte Halle. Ein rotes Galerie- und Treppengeländer, das die Farbe der Außenhaut wiederholt, setzt Komplementär-Akzente.